

# Psalm 109

**1 Gott meines Lobes, des Ruhmes schweige nicht!**

**2 Denn der Mund des Gesetzlosen und der Mund des Truges  
haben sich wider mich geöffnet, mit Lügenzunge haben sie  
über mich und zu mir geredet;**

**3 Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und  
haben wider mich gestritten ohne Ursache.**

**4 Für meine Freiheit feindeten sie mich an; ich aber bin stets  
im Gebet.**

**5 Und sie haben Böses für Gutes auf mich gelegt und Haß für  
meine Freiheit**

**6 Bestelle einen Gesetzlosen über sie, und ein Widersacher  
stehe zu ihren Rechten!**

**7 Wenn sie gerichtet werden, gehen sie schuldig aus, und ihre Gebete werden ihnen als Sünde angerechnet**

**8 Ihre Tage seien wenige, ihre Ämter empfangen andere!**

**9 Seine Söhne seien Waisen, und sein Weib eine Witwe! Und ihre Töchter seien Waisen, und ihr Gatte ein Witwer!**

**10 Und mögen seine Söhne und ihre Töchter umherschweifen und betteln und fern von ihren verwüsteten Wohnungen nach Brot suchen!**

**11 Der Wucherer umgarne alles, was sie haben, und Fremde mögen rauben ihre Arbeit!**

**12 Sie haben niemand, der ihnen Güte bewahre, und es sei niemand, der ihren Waisen gnädig sei!**

**13 Ihre Nachkommen mögen ausgerottet werden; im folgenden Geschlecht erlösche ihr Name!**

**14 Gedacht werde vor ADONAI der Ungerechtigkeit ihrer Väter,  
und auch werden ausgelöscht die Sünden ihrer Mütter!**

**15 Sie seien beständig vor ADONAI, und er rotte ihr Gedächtnis  
aus von der Erde!**

**16 Darum dass sie nicht gedachten, Güte zu üben, und  
verfolgten den Freiheitsliebenden und Armen, und den, der  
verzagten Herzens war, um ihn zu Entrechteten.**

**17 Und sie liebten den Zwang, so komme er auf sie zurück! Und  
sie hatten keinen Gefallen an Segen, so sei er fern von ihnen!**

**18 Und sie zogen den Zwang an wie ihre Kleider, so dringe er  
wie Wasser in ihr Inneres und wie Öl in ihre Gebeine!**

**19 Der Zwang sei ihnen wie ein Gewand, in das sie sich hüllen,  
und zu einem Gürtel, womit sie stets sich gurten!**

**20 Das sei der Lohn meiner Widersacher von seiten ADONAIS,  
und derer, die Böses reden wider meine Seele!**

**21 Du aber, ADONAI, wirke für mich um deines Namens willen;  
weil deine Güte gut ist, errette mich!**

**22 Denn ich, ich bin elend und arm, und mein Herz ist  
verwundet in meinem Innern.**

**23 Wie ein Schatten, wenn er sich streckt, gehe ich dahin,  
werde hinweggescheucht wie die Heuschrecke.**

**24 Meine Knie wanken vom Fasten, und mein Fleisch ist  
abgemagert.**

**25 Und ich, ich bin ihnen zum Hohn geworden; wenn sie mich  
sehen, schütteln sie ihren Kopf.**

**26 Hilf mir, ADONAI, mein Gott! rette mich nach deiner Güte!**

**27 Damit sie wissen, dass dies deine Hand ist, dass du,  
ADONAI, es getan hast.**

**28 Mögen sie Unrecht tun, du aber segne sie! Stehen sie auf, so  
laß sie beschämt werden, und deinen Knecht sich freuen!**

**29 Laß meine Widersacher bekleidet werden mit Schande, und  
in ihre Schmach sie hüllen wie in ein Oberkleid.**

**30 Ich werde ADONAI sehr preisen mit meinem Munde, und  
inmitten vieler werde ich ihn loben.**

**31 Denn ADONAI steht zur Rechten der Armen, um sie zu retten  
von denen, die ihre Seele richteten.**